



## Neue Chancen für die Lebensmittel-Industrie

Die Medizin bzw. Pharmaindustrie ist der Lebensmittelwirtschaft ein wenig voraus. Vieles aus dem Pharma-Bereich wird auch in der Lebensmittelindustrie kommen. Immer schärfere Anforderungen an Qualität/ Hygiene/Prüfung/Zertifizierung in Verbindung mit Kostendruck in der Produktion fordern ihren Tribut. Themen wie der jüngste Dioxin-Skandal, Pestizide in der Nahrung, Gammelfleisch oder gepanschte Lebensmittel verunsichern die Menschen.

Wir haben daher in dieser zweiten Ausgabe von FOOD-Lab einen Schwerpunkt auf Rückstandsuntersuchungen und natürlich neue schnelle Methoden gesetzt. Als Optimisten sehen wir aber auch die großartigen Chancen, die sich für die Lebensmittelindustrie durch neue Forschungsergebnisse auftun. Ein Beispiel ist das EU-geförderte Projekt „Weiße Biotechnologie“ an der TU Dresden, ein Verbundprojekt mehrerer europäischer Universitäten zur Entwicklung innovativer Lösungen für interessante Anwendungen, das auch vom Freistaat Sachsen unterstützt wird. Auch in analytischer Hinsicht tun sich neue Möglichkeiten auf. Rückschlüsse auf funktionelle Eigenschaften z.B. von Weizenmehlen lassen sich über die Messung elektrischer Ladungen in komplexen Systemen ziehen, sagt das ttz Bremerhaven.

Migration aus Verpackungen bleibt ein Dauerbrenner. Wie die Freisinger Fraunhofer-Gesellschaft zeigt, kann man durch Analyse und Beratung das Problem aber unter Kontrolle bringen.

Die Lebensmittelindustrie und ihre Dienstleister für den Laborbereich sind auf immer ausgeklügeltere Analytik angewiesen. Insofern war zu erwarten, dass die 1. InterLabTec für Qualitätsmanagement und Analytik im März in München zu einem Erfolg werden würde, weil sie als erste internationale Kongressmesse ausschließlich auf Lebensmittelanalytik fokussierte. Schon acht Wochen nach Ausschreibung war die Messe mit fast 50 Ausstellern ausverkauft; der Kongressteil zog etwa 300 QM/QS/Labor-Mitarbeiter und Labor-dienstleister aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Südtirol, Schweden und Ungarn an. Die großen Messen wie Koelnmesse, Hannover Messe oder Messe München zeigen Interesse am Konzept. Logisch, jeder möchte etwas vom großen Kuchen haben. Aber Budgets sind nicht unendlich teilbar oder gar ausdehnbar. Gespart wird überall. Man darf also gespannt sein, wo Lebensmittelanalytik in den nächsten Jahren zum internationalen Schwergewicht wird. Wetten werden angenommen. Schreiben Sie uns.

FOOD-Lab war auf der InterLabTec dabei und hat einige Highlights festgehalten. Wir haben uns aber auch Gedanken darüber gemacht, wie die Verbraucher wohl mit diesen Themen umgehen. Gibt es Veränderungen in den Wertvorstellungen? Was denken Verbraucher über Nachhaltigkeit oder Regionalität angesichts der Globalisierung? Lesen Sie unser Interview mit Mirjam Hauser, Researcher beim renommierten Gottlieb-Duttweiler Institut in Rüschlikon bei Zürich zum Thema „Unerfüllte Sehnsüchte“. Wer zwischen den Zeilen liest, erhält sicher wertvolle Anregungen.

Herzlichst Ihr

**Thomas Kützemeier, Dipl.-Ing. agr. Univ.**

mcongressconsult GmbH, In der Wehrhecke 30,  
53125 Bonn, Tel. +49(0)2 28/20 94 99 24,  
Fax +49(0)2 28/20 94 99 25, Mobil: +49(0)1 72/86 66 455